Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Der ehemalige Senator von Oregon, James H. Slater ist gestorben. Er vertrat den Staat von 1866—1885 im Bundessenate.

Der „Montauk Club" in New York hielt zu Ehren Admiral Sampson's ein großes Bankett, dem auch Marinesekretär John D. Long beiwohnte, welcher eine fulminante Rede zum Lobe Sampson's hielt, in dem er den Sieger der Seeschlacht bei Santiago feierte.

Auch die Hutfabrikanten sind jetzt—was bisher noch Niemand vermocht hat—unter einen Hut gebracht worden. Die Trusts sind eben die reinen Tausendsasas; sie bringen Alles fertig—bis auf das Reichmachen des Volkes; denn dabei steht ihnen das Ausleeren der Taschen des Volkes im Wege.

Die Pflaumenzüchter von California, Oregon und Washington haben sich zu einem Syndicat unter dem Namen „Pacific Coast Fruit Association" zusammengeschlossen, um ihre Ernten gewinnbringend auf dem Markte unterzubringen.

Die Groß-Materialwaarenhändler der Weststaaten, welche jährlich Waaren im Werthe von $500,000 und mehr umsetzen, hielten in New York eine Conferenz, um zum Schutze ihrer Interessen ein Syndicat zu bilden.

Das Exekutiv-Comite der Gewerkschafts-Union von New Jersey faßte in einer in Newark abgehaltenen Versammlung Beschlüsse über Arbeiterfragen, die es der Legislatur unterbreiten wird. Es soll achtstündige Arbeitszeit eingeführt und die Kinderarbeit geregelt werden.

Die Legislatur von Missouri hat eine Resolution angenommen, welche eine directe Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk befürwortet.

In Russell, Kas., hat die erste Nationalbank ihre Thüren geschlossen und wurde dem Nationalbanken-Prüfer Cunningham temporär zur Verwaltung übergeben. Der Bank-Präsident Wolcott hat sich geflüchtet. Es soll ein Fehlbetrag von $30,000 bestehen.

Auf die Vorstellungen des Botschafters White hat Deutschland die amtliche Versicherung gegeben, daß es keinen Augenblick zögern wird, die Haltung seiner Beamten auf Samoa zu desavouiren, falls diese gefehlt haben, und sie sofort zurückzurufen. Damit ist der ganzen Samoa-Affaire die Spitze genommen.

Der Töpfereitrust ist nunmehr in Gestalt der „American Pottery Co." eine vollendete Thatsache. Die Gesellschaft ward mit einem Capital von $40,000,000 Dollars in New York gebildet.

In Providence legte ein Feuer die große Tabakfabrik von J. G. Givens in Asche. Siebenhundert Pfund sehr werthvollen Tabaks fielen dem Element zum Opfer. Gesammtschaden $60,000. Siebzig Arbeiter sind hierdurch beschäftigungslos geworden.

Das Obergericht von Jowa hat in einem Erbstreit entschieden, daß sowohl die unehelichen, wie die ehelichen Kinder des Testators, da sich dieser zu den ersteren bekannte, Anspruch auf einen Theil der Hinterlassenschaft haben, und zwar auf den Theil wie die ehelichen.

Unterhandlungen, welche eine Verschmelzung von 60 bedeutenden Schnapsbrennereien Kentucky's zum Ziele haben, sind in New York abgeschlossen worden, eine Companie mit 32 Millionen Dollars Actiencapital wurde gegründet.

In San Francisco wurden fünf Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren von einem Beamten der „Southern Pacific R. R." bei dem Versuche, einen Eisenzug zum Entgleisen zu bringen, verhaftet. Die Burschen hatten einen mit Steinen beschwerten Korb auf dem Geleise befestigt und suchten sich damit auszureden, daß sie nur gespielt hätten.

In Springfield, Jll., beabsichtigt man einen Fonds zur Errichtung einer Bronzestatue der Temperenzapostelin Francis E. Willard, das im Bundescapitol zur Aufstellung gelangen soll, durch allgemeine Beiträge zu sammeln.

Im Repräsentantenhaus passirte die neueste Fluß- und Hafen-Verbesserungs-Vorlage, nicht weniger als $30,000,000 für besagte Zwecke auswerfend, mit allen gegen sieben Stimmen. Wenn diese Bewilligung nicht wieder zum Theil in sinnloser Weise verpulvert wird, wie so viele Millionen aus früheren Bewilligungen, so ist jeder Cent der Vorlage wohl angewandt.

In einer Ansprache an die Mitglieder des „Liberal Club" sprach sich Bischof Potter von New York entschieden gegen Expansion und Imperialismus aus, da hierdurch die politische Corruption nur gefördert werde.

Die „California Winemakers' Corporation" und die „Associated Wine Dealers" von California wollen den ganzen Weinhandel der Pacific-Küste unter ihre Controle bringen, um dann höhere Preise einzuführen. Nach längeren Unterhandlungen haben die Producenten und die Großhändler alle ihre Zwistigkeiten beigelegt, die Concurrenz soll aufhören und den Geschäftskunden will man theuren Wein einschenken.

Incorporations-Artikel des Chicago Milch-Trust, an dessen Spitze Joseph Leiter steht, sind nach New Jersey unterwegs. Die Kapitalanlage des Trust ist $10,000,000.

Die Central New York Brewing Co., mit einer Kapitalanlage von $4,000,000 wird unter den Gesetzen von New Jersey demnächst organisirt werden. Zu dieser Consolidation gehören die neun bedeutendsten Brauereien von Syracuse, N. Y.

Eine Ordre für 2000 stählerne Waggons hat die B. und O. Bahn der Carnegie Companie übertragen. Der Auftrag involvirt $1,500,000.

Gouverneur M. Carnochan in Riverdale-on-the-Hudson, N. Y, hat das Leben seines Champion-Fox Terriers „Go-Bang" für $3000 versichern lassen, wofür er eine jährliche Prämie von $500 zahlt.

Der Friedensvertrag mit Spanien wurde am Montag vom Senat mit 57 gegen 27 Stimmen angenommen, eine Stimme mehr als die nöthige zweidrittel Mehrheit.

Der Cherokee-Dawes-Vertrag ist von den Cherokees mit einer Majorität von 1500 Stimmen gebilligt worden.

Das Marinedepartement erhielt am Samstag von Admiral Dewey ein Cabelgramm, welches besagte, daß zwischen unseren Truppen und den Insurgenten in der Nachbarschaft von Manila Feindseligkeiten ausgebrochen sind. Die Insurgenten griffen am Samstag Nacht die amerikanischen Streitkräfte an und der Kampf endete erst am Sonntag mit der Zurückschlagung der Philippinos. Der Verlust der letzteren soll 2,000 Todte, 3,500 Verwundete und 5,000 Gefangene betragen.

Ausland.

Eine Depesche aus Jloilo erklärt, daß bei der am 17. Jan. abgehaltenen Wahl Ramon Melliza zum Präsidenten des sogenannten Visayas-Bundes auf zwei Jahre erwählt ward, während sein Vorgänger Lopez zum Oberbefehlshaber der revolutionären Streitkräfte ernannt wurde. Melliza soll den Amerikanern freundlich gesinnt sein und man hofft zuversichtlich, daß alle Controverse zwischen den Eingeborenen und den Ver. Staaten in freundschaftlicher Weise beigelegt werden.

In Berliner politischen Kreisen stimmt man der in Brüssel erscheinenden „Independance Belge" und den „Berliner Neuesten Nachrichten", welche die Wiederherstellung der Monarchie in Frankreich mit einem Napoleon IV. an der Spitze für möglich halten, bei.

Bei einer Explosion, die sich in der Palia-Mine bei dem 20 Meilen westlich von Carthagena gelegenen Orte Mazorron, Spanien, zutrug, verloren vierzehn Bergleute ihr Leben. Den anderen im Schachte Beschäftigten gelang es, sich bei Zeiten zu retten.

Nach einwöchentlicher Debatte ratificirte die italienische Kammer den französisch-italienischen Handelsvertrag mit 226 gegen 34 Stimmen. Einer der Redner sprach die Hoffnung aus, daß ein ähnlicher Vertrag mit den Ver. Staaten abgeschlossen werden möge.

Mit Bezug auf das in letzter Zeit zu Tage getretene Liebeswerben Englands um Deutschlands Freundschaft sagt die „National-Zeitung", für diese englischen Annäherungsversuche werde Samoa ein vorzüglicher Prüfstein sein.

In Neuseeland beträgt der zum Export verfügbare Ueberschuß der diessommerlichen Weizenernte über denl okalen Bedarf ungefähr 6,500,000 Bushel. Auch die übrigen Getreidearten haben eineu den Durchschnitt weit übersteigenden Ertrag abgeworfen.

Der neue Gatte, der dritte, der berühmten Sängerin Adeline Patti, Baron Cederström, hat von seiner Frau ein Dokument zum Hochzeitsgeschenk erhalten, das ihm eine Jahresrente von $15,-000 sichert. Die Patti ist 66, ihr Gatte —27 Jahre alt.

Die französische Regierung unterhandelt zur Zeit mit britischen und französischen Finanzleuten betreffs einer Anleihe von $40—50,000,000 zur Verwendung für Armee- und Marinezwecke.

Die Regierung hat den General Rios autorisirt, ein Lösegeld für die Freilassung der spanischen Gefangenen in Händen der Insurgenten auf den Philippinen zu offeriren.

Der Senat der Universität Wien hat gegen Professor Schenk, welchem der Vorwurf gemacht wird, daß er für seine Geschlechtsbestimmungs-Theorie Zeitungsreklame zu pekuniären Zwecke gemacht habe, eine Disciplinaruntersuchung eingeleitet.

Die „Kölnische Zeitung" stellt in einem augenscheinlich inspirirten Artikel, auf das Bestimmteste die Wahrheit der Erklärung des früheren Gesandten Woodford in Abrede, daß ein europäischer Bund gegen die Ver. Staaten nur durch Großbritannien verhindert worden sei. In dem betreffenden Artikel wird gesagt, daß Deutschland und Rußland beschlossen hatten, die strengste Neutralität zu beobachten.

Oberrichter Chambers von Samoa hat jeder der drei Mächte, die ihn eingesetzt haben, einen vollständigen Bericht von den Vorgängen auf den Inseln übersandt. Deutschland und Großbritannien sind bereits im Besitz des Dokuments.

Der Kaiser empfing die Bischöfe von Limburg und Fulda, welche von der Conferenz der deutschen Bischöfe erwählt waren, dem Kaiser für seine Bemühungen für die deutschen Katholiken in Palästina zu danken.

Der Correspondent der Aff. Presse hat aus zuverlässiger Quelle erfahren, daß die Heeresleitung wieder ein neues Magazingewehr einführen will, das in den Gewehrfabriken des Reiches bereits in der Herstellung begriffen ist.

Herr Frank von der Ackerbau-Universität hat der preußischen Regierung nach sechsmonatlichen Untersuchungen berichtet, daß die San Jose-Schildlaus nicht in Deutschland existirt, daß jedoch ein ähnliches Insekt im Inlande vorkommt.

Die chinesische Regierung hat endlich eingewilligt, Nanking zum offenen Hafen zu erklären.

Betrunkene Siovastes-Indianer sind in Alaska auf den Kriegspfad gegangen. Eine Schlacht wurde bereits geschlagen und andere Kämpfe stehen nahe bevor. Im ersten Kampfe wurden vier amerikanische Hilfs-Marschälle verwundet.

In Patras, Griechenland, starb der amerikanische Viceconsul Colville Ingats, geboren im Staate Mississippi, an der Tollwuth.

Bei einer Feuersbrunst in dem ungarischen Dorf Nagy-Bodrogh wurden 200 Häuser zerstört und 14 Menschen kamen um.

Der russische Zar, der kürzlich aus seiner Privat-Schatulle 500,000 Rubel geschenkt hat, um der Noth des Landvolkes zu steuern, hat dieser Summe zu gleichem Zweck 1,000,000 Rubel beigefügt.

Die Münchener Pfandleiherin Wittwe Dietl ist in ihrem Geschäftslocale ermordet aufgefunden worden. Die Ermordete hinterläßt sechs unmündige Kinder. Raub war das Motiv der That, denn man fand den Geldschrank erbrochen und ausgeplündert.

Chronische Dyspepsia kurirt.

Nach nahezu dreißigjährigem Leiden an Dyspepsia schreibt Mrs. H. E. Dugdale, die Frau eines prominenten Geschäftsmannes von Warsaw, N. Y.: „Seit 28 Jahren litt ich fortwährend an Dyspepsia und schwachem Magen. Die leichteste Nahrung erzeugte Beschwerden, verursachte heftige Schmerzen und Formirung von Gas. Einerlei wie sorgfältig ich meine Diät wahrte, ich litt quälende Schmerzen nach dem Essen. Ich wurde von vielen Aerzten behandelt und versuchte zahlreiche Mittel ohne dauernde Abhilfe. Vor zwei Jahren begann ich Dr. Miles' Nerven- und Leber-Pillen und Nervine zu nehmen. Innerhalb einer Woche stellte sich Besserung ein und ich war bald im Stande zu essen, was mir beliebte, ohne üble Folgen. Ich halte dieselben stets vorräthig und eine einzige Dosis vertreibt irgendwelche alte Symptome."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie; die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Deutsches Gasthaus, beste Liquöre, Biere und Cigarren; selbstimportirte Rheinweine aus Bingen am Rhein

John von Weisenfluh,

Schieferdecker,

No. 1127 Luzerne Straße.

Neue Arbeit und Reparaturen unter Garantie prompt ausgeführt.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Hungersnoth in Rußland.

Der Ver. Staaten Botschafter Hitchcock in St. Petersburg hat dem Staats-Departement einen Bericht zugeschickt über die Hungersnoth in gewissen Theilen Rußlands. Der Bericht ist dem im Amtsblatt erschienenen Bericht der Rothen Kreuz Gesellschaft entnommen. Noth infolge Mißernte besteht in sieben östlichen und zwei mittleren Provinzen Rußlands; die Unterstützungsarbeit wird von der russischen Reichsregierung durch die Rothe Kreuz-Gesellschaft vollzogen, welche soweit ungefähr $562,000 Unterstützungsgelder aufgebracht hat. Wer nicht arbeiten will, erhält jedoch keine Unterstützung.

Blatternepidemic in Manila.

In Manila grassiren die Blattern unter den Freiwilligen-Regimentern in alarmirender Weise; die Hälfte des 20. Regiments von Kansas ist von der Epidemie ergriffen, welche in ihrer schwersten Form aufgetreten ist. Unter den Regulären haben die Blattern weniger um sich gegriffen, was unzweifelhaft auf die bessere Disciplin dieser Truppen zurückzuführen ist. Die Absendung weiterer regulärer Regimenter wird daher beschleunigt werden, so daß die stark dezimirten Garnisonen Erlaß erhalten.—Generalarzt Sternberg ist der festen Ansicht, daß die Zahl der in Manila weilenden Militärärzte genügt, um der Blatternepidemie erfolgreich entgegenzutreten.

Militärische Studien.

Eine Depesche aus Washington besagt: Kriegsminister Alger und die Mitglieder des Senats- und des Hauscomites für militärische Angelegenheiten und deren Gattinen werden eine Reisetour durch Westindien machen. Sie werden am 6. März, also sofort nach der Vertagung des Congresses, von New York mit dem Damper „Berlin" abreisen und bis zum 1. April wieder zurück sein. Die Gesellschaft wird an Bord des Dampfers essen und schlafen und während der ganzen Reise nur kurze Abstecher nach dem Innern der Inseln Cuba und Porto Rico machen. Der Zweck der Reise ist der, die militärischen Erfordernisse der Inseln zu studiren.

Chinas nächster Herrscher.

Die Peking Chinesen behaupten, daß die Kaiserin-Mutter sich nunmehr betreffs Thronnachfolgerschaft schlüssig geworden ist und kürzlich bei einem Familienrathe den Nachfolger des jetzigen Kaisers bestimmte. Ueber die Identität der betreffenden Person ist soweit nichts bekannt. Der Kaiser hält sich, streng bewacht, auf dem südwestlichen Theile der Palast-Insel auf. Die Zugbrücke, welche die Insel mit der Küste verbindet, ist während der Nacht hochgezogen, jeden Morgen wird das Eis um das Eiland herum aufgebrochen, um das Nahen unbefugter Personen zu verhindern. Die Kaiserin wird immer unabhängiger und kümmert sich fast gar nicht um den Staatsrath und das Auswärtige Amt.

Scheußlicher Doppelmord.

Nahe Backberry, einem kleinen Orte östlich von Kingman, Ariz., gelegen, hat man die Leichen von zwei ermordeten Männern gefunden, welche bereits drei Tage todt waren. Der Hals war durchschnitten und die Köpfe mit Steinen unkenntlich geklopft, doch vermochte man die Todten als den Bergmann James Dowd und den Mormonenfuhrmann John Blake aus Utah zu identificiren. Man hat drei Mexicaner, die der That verdächtig sind, gefangen genommen und wird sie wahrscheinlich lynchen.

Probefahrt.

Das große Schlachtschiff „Kearsage" hat seine erste Probefahrt auf dem James River zwecks Prüfung seiner Schraubenwellen gemacht. Das Resultat war in jeder Beziehung befriedigend. Das Schlachtschiff wurde in den Strom eine Meile hinaus bugsirt und dann die Schraubenwellen langsam in Bewegung gesetzt, bis alles zufriedenstellend arbeitete. Dann wurde das Schlachtschiff umgedreht und nach seinem Ausgangsplatz zurückgefahren.

Neue macedonische Wirren.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, rüstet sich die Türkei wieder, da ein neuer Aufstand in Macedonien bevorstehen soll. Dieser wird von den Bulgaren unterstützt, die über die Grenze kommen, um sich anzuschließen. Zahlreiche Verhaftungen werden vorgenommen Der Ministerwechsel in Sophia soll schuld an dem Aufstand sein.

Reducirte Kabelraten.

Die „Western Union Telegraph Company" und die „Commercial Cable Company" machen bekannt, daß, beginnend mit dem 1. März, die Kabelraten nach Holland und Belgien dieselben wie nach Großbritannien, Deutschland und Frankreich sein werden, d. h. 25 Cents per Wort. Es ist dies eine Reduktion von 7 Cts. per Wort nach Holland und 5 Cents per Wort nach Belgien.

Hospitäler-Inspection.

Frau Annie Newman von Lincoln, Nebr., eine der Superintendenten der Womans Christian Temperance Union, wird noch diesen Monat von San Francisco aus nach Manila abgehen, um in Begleitung des Generalinspectors der White Croß Society die dortigen Hospitäler zu inspicren, die sich nach gewissen Berichten nicht im besten Zustande befinden sollen.

Elektrisch betriebene Wagen kosten laut den in Paris angestellten Versuchen 47 Prozent weniger, als solche von Pferden gezogene, und 12 Prozent weniger, als Petroleum-Motoren.

Das deutsche Riesengebirge wird in Bälde mit einem Netz elektrischer Eisenbahnen überzogen werden. Man hofft, den Mineralreichthum des Gebirges dadurch besser ausbeuten zu können.

Wohlfahrt des Volkes und Erhaltung des Friedens des Kaisers Aufgabe.

Kaiser Wilhelm sagte in seiner Rede bei dem jährlichen Bankett des Brandenburger Provinzial-Landtages Folgendes: „Die Hohenzollern haben sich immer selbst persönlich für ihre Handlungen Gott verantwortlich gehalten, und ein Gefühl der Verantwortlichkeit dem Volke gegenüber ist auch von jedem Hohenzollern angeerbt worden. Als ich auf dem Oelberge stand, erneuerte ich meinen Fahneneid, daß ich keinen Stein unumgedreht liegen lassen werde, um die Wohlfahrt des Volkes zu sichern."

Der Kaiser erinnerte an die Worte des Feldmarschalls Moltke, welche er nach dem französisch-deutschen Kriege an den Fürsten Bismarck richtete: „Jetzt ist die Zeit da, den Baum wachsen zu sehen", und bemerkte dazu: „Ich will dem Baume des Deutschen Reiches ein guter Gärtner sein und die Zweige beschneiden, welche sein Wachsthum hindern, und die abscheulichen Wurzelnager ausrotten." Dann verwies der Kaiser auf die allgemeinen Anstrengungen, welche zur Erhaltung des Friedens gemacht werden, und erklarte, „daß Deutschland vereinigt und fest wie ein Felsen von Bronze jedem Versuche, den Frieden zu stören, widerstehen müsse." Er fügte hinzu: „Frie en muß im Heimathslande und im Auslande erhalten werden und das Volk der Mark Brandenburg müsse vor allen Anderen mir seine hilfreiche Hand leihen, um das zu thun." Der Kaiser schloß mit drei Hochs auf die Mark Brandenburg und ihre Einwohner.

Riesige Monopole überall in der Bildung begriffen.

Kapitalisten, welche an der „American Tin Plate Co" betheiligt sind, stehen hinter der Organisation des neuen Stahlluppen-Kartells. Diese beiden Gesellschaften arbeiten Hand in Hand, haben auch ein Einvernehmen mit Carnegie und den „Federal Steel Companies" erzielt, im Grunde genommen ein Monopol geschaffen durch den Ankauf kleinerer Werke. In Detroit heißt es, das Kartell der Eisenbahnwaggon-Fabrikanten, Kapital $60,000,000, sei jetzt zu Stande gekommen, in Trenton, N. J., sind Samstag die Incorporationspapiere der „Kentucky Distilleries und Warehouse Co.", Kapital $32,000,000, eingereicht worden, und in Chicago ist ein Trust der Fabrikanten von Hafergrütze und anderen Hülsenfrucht-Produkten, Kapital $33,000,000, in der Bildung begriffen.

Das Kartell der Fabrikanten von gußeisernen Röhren und der Gießereibesitzer ist eine vollendete Thatsache, die Samstag durch die Veröffentlichung des Prospects der „United States Cast Iron Pipe and Foundry Co." zu Tage trat. Unter den betheiligten Firmen, deren Kapital $30,-000,000 beträgt, befinden sich die „National Foundry and Pipe Works" von Scottdale, Pa.

Das „Billet-Combine", hinter welchem die Firma Moore Bros. von Chicago steht, hat die Controlle der Aetna-Standard Iron & Steel Co. mit ihren großen Stahlfabriken in Aetnaville und Mingo Junction erworben. Die Kaufsumme ist $3,700,000. Für die Erwerbung der großen Fabriken der Wheeling Iron & Stahl Company in Beawood und Wheeling sind Unterhandlungen im Gange. Auch die Werke der Bellaire Steel Co. werden angekauft werden. Die Fabriken dieser drei Companien werden ungefähr $6,000,000 kosten, wovon $4,-000,000 in Baar ausbezahlt werden.

New York Promotoren interessiren östliche Kapitalisten für einen Plan behufs Gründung eines gigantischen Trusts, um die Produktion der amerikanischen Seife zu controliren. Mit einem Betriebcapital von $90,000,000, wovon $40,000,000 in bevorzugten und $50,000,000 in gewöhnlichen Aktien bestehen werden, unterhandeln sie jetzt zwecks Verschmelzung aller bedeutenden Seifenfabriken in den Ver. Staaten.

Großes Feuer.

Ein Feuer, das Donnerstag Morgen zu früher Stunde in der großen „Cracker"-Bäckerei der „Stewart Cracker Co.", Ecke 13. und Hamilton Straße, Philadelphia, Pa., ausbrach, zerstörte vollständig das Gebäude und angrenzendes Eigenthum im Werthe von Tausenden von Dollars. Der gesammte Verlust wird auf $5000,000 bis $800,000 geschätzt. Ein sechsstöckiges Gebäude, benutzt von den Seidenwaarenfabrikanten H. Hooley und Sohn, von der „Philadelphia Novelty Co." und R. P. Mast und Co., Fabrikanten von Ackerbau-Maschinen und Geräthschaften, wurde von den Flammen ergriffen und gleichfalls größentheils zerstört, ebenso das große Waarenlager der Hoopes und Townsend'schen „Bolt und Nut Mfg. Co." und ein großes Gebäude, von J. Hover und Sohn, Lithographers und Herausgebern, benutzt. Andere Fabrikhäuser, in der hinter der Bäckerei gelegenen Straße, wurden stark beschädigt.

Deutschland in Liberia.

Der amerikanische Missionär W. M. Beck, welcher einige Jahre in Liberia zugebracht hat und soeben von dort ankommt, sagt, die Unzufriedenheit mit der Verwaltung des Präsidenten Coleman sei im Zunehmen und benachbarte Stämme begünstigten eine Rebellion gegen ihn Er sagt weiter, die Deutschen lieferten der Regierung Geld und erhielten dafür werthvolle Concessionen, wodurch sie immer festeren Fuß im Lande faßten, obgleich das Volk ein amerikanisches oder britisches Protectorat vorziehen würde.

Ein Protest Frankreichs.

Eine Depesche an die „Frankfurter Zeitung" aus Konstantinopel meldet: Die französische Gesandtschaft hat formell und energisch bei der Pforte gegen die Ueberlassung der Hafen- und Dockanlagen von Heidar Pascha an Deutschland protestirt. Heidar Pascha liegt gegenüber von Konstantinopel an der Südküste des Marmara-Meeres und soll der Ausgangspunkt der Anatolischen Eisenbahn werden.

Der Carlismus im Niedergange.

Der Madrider Correspondent der London „Times" beschreibt die gegenwärtige Lage in Spanien folgendermaßen: „Die Aussichten der Carlisten schwinden, selbst die Carlisten klagen, daß sich Don Carlos den rechten Augenblick entgehen ließ, als das Land vor sechs Wochen voll Entrüstung über den Preis der Niederlage war. Damals hätte er auf Erfolg hoffen können, jetzt aber ist die Begeisterung verflogen und, da die allgemeine Ansicht besteht, daß Don Carlos geringe Aussicht auf Erfolg hat, so läßt man seine Sache mehr und mehr fallen. Das Volk kommt zur Einsicht, daß das Heil nicht von seiner Seite zu erwarten ist. Gleichzeitig schwindet die Vermuthung, daß Großbritannien den Prätendenten heimlich unterstützte. An dem Wechsel der Dinge ist nicht die Unterdrückung der Carlisten-Propaganda Schuld, im Gegentheil übt die Regierung die größte Toleranz und ist sich ihrer Stärke voll bewußt. In Madrid sind kaum noch Anhänger der Carlisten-Bewegung zu finden, und es ist kein Grund für die übertriebenen Berichte vorhanden, daß ein Bürgerkrieg auszubrechen droht."

Nur sechzig Millionen fordert Gomez für seine Soldaten.

Eine Depesche von Washington sagt: Der cubanische Obergeneral verlangt nahezu $60,000,000 zur Ablöhnung der cubanischen Armee und weigert sich, diese aufzulösen, ehe die Zahlung nicht erfolgt ist. Diese Summe deckt die Löhnung der Offiziere und Soldaten von 24. Januar 1895, dem Tage der Unabhängigkeitserklärung Cubas an, bis jetzt, wobei die Stärke des Heeres zu 40,000 Mann angenommen ist. Die berechneten Raten sind diejenigen in der amerikanischen Armee bezahlten, nämlich $11,000 pro Jahr für einen Generallieutenant, je $7500 per Jahr für Generalmajore und je $5500 per Jahr für 200 Brigadegenerale. Dazu kommen dann noch die übrigen Offiziere und die Soldaten des Heeres, für welch' letztere es $648 per Mann benöthigen würde.

Heimschaffung der gefallenen Soldaten.

Hilfsgeneralquartiermeister Moore hat Anordnungen getroffen, daß die Leichen der an Krankheiten in Porto Rico und Santiago verstorbenen Bundessoldaten nunmehr heimwärts transportirt werden sollen. Zwanzig Leichenbestatter haben sich auf dem Transportdampfer „Roumania" am Donnerstag nach Ponce, Porto Rico, begeben, um von dort 240 Leichen heimzusenden und von dort nach Santiago, wo 840 Bundessoldaten begraben liegen. Alle Leichen, die nicht von Angehörigen reclamirt werden, sollen auf dem Nationalfriedhof zu Arlington beigesetzt werden.

Der 250. Jahrestag der Hinrichtung Karl I.

Die Legitimisten- und Jakobiten-Ligas von London und im Lande feierten den 250. Jahrestag der Hinrichtung des Königs Karl I. Im Beisein der Häupter der Liga wurden eine Anzahl Kränze am Fuße der Statue des enthaupteten Königs in Whitehall niedergelegt. Die Genannten standen während der Ceremonie mit entblößten Häuptern. Unter anderen Blumenspenden war auch ein von einer Krone überragtes Schild von drei Jakobiten in Amerika. Ein daran befestigtes weißes Band trug die Inschrift: Amerika gedenkt des Martyrer-Königs.

Lage in Oesterreich.

Die Vermuthung, daß es mit der Verfassungsregierung von Oesterreich bis auf Weiteres ganz zu Ende sei, wird jetzt durch die Ankündigung bestätigt, daß der Premierminister Graf Thun, mindestens ein Jahr lang, und vielleicht sogar bis 1903 (dann erlischt der Termin des jetzigen Reichsraths) als Diktator ohne den Reichsrath wirthschaften will. Die Sozialisten gedenken, große Kundgebungen gegen die Unterdrückung der Verfassungs-Regierung zu veranstalten.

Streit über den Nachlaß der Kaiserin Elisabeth.

Es heißt, daß ein Streit zwischen den Verwaltern von Kaiserin Elisabeths Nachlaß und der britischen Regierung entstanden ist. Das Privatvermögen der ermordeten Kaiserin ist nämlich in der Bank von England deponirt, und wie man hört, hat die britische Regierung die Zurückziehung dieser Einlagen untersagt, wenn nicht zuvor die, nach britischem Gesetz verlangten Steuern auf dieselben bezahlt werden. Die Nachlaß-Verwalter aber machen geltend, daß das Vermögen eines ausländischen Souveräns oder einer Souveränin der britischen Steuer nicht unterworfen ist.

Furchtbare Gasexplosion.

Eine schreckliche Gasexplosion ereignete sich Freitag in der Sycamore Straße zu Etna, nahe Pittsburg, Pa., durch welche das massive Wohnhaus des Herrn Joseph Ackermann vollständig zerstört wurde. Nichts ist von dem Gebäude übrig geblieben, es wurde buchstäblich in Atome geblasen. Eine Frau wurde getödtet, Frau Weaver, und fünf Personen wurden verletzt, nämlich Joseph Ackermann, seine Gattin und zwei Töchter, von denen eine wahrscheinlich ihren Verletzungen erliegen wird. Die Explosion wurde durch eine Gasentzündung im Keller verursacht. Ackermann wurde aus seiner Schankwirthschaft gegenüber dem Wohnhause gerufen, um die Ursache des Gasgeruchs zu ermitteln. Er ging in den Keller, steckte ein Zündholz an und die Explosion erfolgte.

Gegen eine Allianz mit Amerika.

Die „Oxford University Union Debating Society", die im Bürgerkriege in den Ver. Staaten dem Norden antagonistisch gegenüber stand, passirte in einer Freitag Abend abgehaltenen Versammlung mit 46 gegen 30 Stimmen folgende Resolution: „Daß irgend ein formelles Bündniß mit Amerika sowohl unverständig, als unpraktisch wäre."

Es ist das leichteste Ding

von der Welt sich

Rückenschmerzen und Hüftenweh

zuzuziehen. Es ist ebenso leicht beide los zu werden. Kein Heilmittel hat je sicherer und rascher kurirt als

St. Jakobs Oel.

..Es erwärmt, lindert und kurirt...

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,

528 — Lackawanna Avenue — 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme. etc

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: {Fieber, Congestion, Entzündung.
A. A. {Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatis(mus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 60 Gaben) .60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator $7.00
Krug Veterinär-Heilöl $1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 19. Sept. 1898.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenpunkten auf der Erie Bahn, ebenfalls für Hawley und lokaleu Punkten um 7.03 Morgens und 2.25 Nachmittags. Züge erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.23 Morgens, 3.15 Nachmittag und 9 08 Abends.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 14. Nov. 1898.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Binghamton, Oswego, Elmira, Corning, Bath, Dansville, Mount Morris und Buffalo 12.10, 2.35 und 9 09 Morgens, 1.55 und 5.50 Nach. Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Nord- und Südwest.

Expreß für New York, Philadelphia, Easton, Trenton, östlich und südlich, um 5.10, 8.00 und 10. M., 12.55 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation um 5.10 Nachm. Tobyhanna Accomodation um 6.10 Abends.

Expreß für Northumberland, Pittston, Wilkes-Barre, etc., um 6 00 und 10.05 Morgens, und 1.55 und 5.40 Nachmittags.

Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.